©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

staurierung zugeführt. Über diese Erneuerungsarbeiten, die derzeit noch im Gange sind, wird voraussichtlich im nächsten Jahrbuch zusammenfassend berichtet werden. Eine ausführliche Würdigung dieser Sammlung und vor allem die Geschichte ihres wechselvollen Schicksals wird vom Berichterstatter in der Eröffnungsfestschrift des Schloßmuseums veröffentlicht werden.

An weiteren Neuerwerbungen konnten ein alter Photoapparat (Platten-Box) und eine Friseurbürste gebucht werden. Ein Instrument zum „Stockschießen" wurde von der Volkskundeabteilung übernommen. Das von der Abteilung verwaltete Bildarchiv der oberösterreichischen Lokalbahnen wurde durch den Ankauf von 18 neueren Photographien ergänzt.

An der im Berichtsjahr stattgefundenen Schiffahrtsausstellung in Passau (Oberhaus-Museum) war das OÖ. Landesmuseum mit einem großen Posten von Leihgaben (vorwiegend Schiffsmodelle) wesentlich beteiligt.

Dr. Josef Reitinger

Abteilung Biologie

1. Allgemeiner Abteilungsbericht I

Die Hauptthemen des Arbeitsjahres 1962 waren: Umfangreiche Arbeiten an der Vogelbälge-Sammlung, Fortsetzung der wissenschaftlichen Sach-Karteien und Beginn der Verkartung vertebratologischer Fachartikel aus geschlossen vorhandenen Zeitschriften, die Durchführung zahlreicher Gräberausgrabungen im ganzen Land und schließlich die Abtrennung der Schau- und Studiensammlungen für Botanik und Avertebraten.

Wissenschaftlicher Apparat: Seit dem Jahre 1958 wird an der Aufstellung[1]) einer leicht benützbaren Kartei[2]) für den wissenschaftlichen Dienst und für die Benützung durch Interessenten gearbeitet[3]). Abgeschlossen ist die Verkartung der Fach-Bücher; Neueingänge bzw. Fortsetzungen werden jeweils umgehend bearbeitet. Die Erfassung von Publikationen in Fach-Zeitschriften ist begonnen = b, weitgehend gediehen = w, abgeschlossen = a für: Journal für Ornithologie, ab Bd. 1 = 1853 (w); Der Vogelzug, ab Bd. 1 = 1931 bis 1942, Berlin, Bd. 14 = 1943 (a), fortgesetzt in: Die Vogelwarte, Berlin, ab Bd. 16 = 1951 (a); Säugetierkundliche Mitteilungen, Stuttgart, ab Bd. 1 = 1953 (w); Zeitschrift für Morphologie und Anthropologie, Stuttgart, ab Bd. 41 = 1944 (b); Homo, Göttingen, ab Bd. 1 = 1950 (b); Anthropologischer Anzeiger, Stuttgart, ab Jg. 20 = 1956 (b). — Vorge-

[1]) Begonnen vom Berichterstatter, weitergeführt von Frau Dr. Mayer.

[2]) Siehe Bd. 104, Seite 36; Bd. 106, Seite 37, und Bd. 107, Seite 35 (dort weitere Hinweise bis Bd. 100).

[3]) Jede Publikation erscheint in der Regel 3mal auf: unter dem Autor, unter der Sache, und in bezug auf die behandelte Örtlichkeit. Durch diese Aufgliederung nach 3 Bezügen ist die Brauchbarkeit der Kartei gewährleistet.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

sehen ist die Verkartung von: Verhandlungen der Zoologisch-botanischen Gesellschaft Wien, ab Bd. 1 = 1851.

Die Karteien erfreuen sich einer regen Benützung durch Lehramtskandidaten, Dissertanten, Heimatforscher und andere Interessenten.

In den zwanziger Jahren hat Dir. Dr. Th. Kerschner als Vorstand der Abteilung den Grundstock für ein Biographisches Archiv der oberösterreichischen Forscher, Sammler und Naturkundler gelegt und bis 1945 zu einem stattlichen Umfang ausgebaut. Gemeinsam mit † Alois Himmelfreundpointner[4]) hat der Berichterstatter in den Jahren 1946—1957 dieses Archiv erweitert und fortgesetzt; Pointner hat ferner aus eigenem einen Katalog hiezu angelegt; das Archiv wird durch den Berichterstatter fortlaufend ergänzt. Reg.-Rat Mösslacher hat im Berichtsjahre dieses Archiv überholt und in Mappen geordnet.

Ausstellungen und Leihgaben: Zum Thema „Brutvögel Oberösterreichs und ihre Winterquartiere" wurde eine Doppelvitrine mit 13 Arten in Balgpräparaten und mit 1 Landkarte gezeigt, im Rahmen der gemeinsam mit Referenten H. Hamann durchgeführten Jahresausstellung; für diese wurden weitere 8 Doppelvitrinen zur Verfügung gestellt. — Fachlehrer G. Ricek, St. Georgen im Attergau, machte in unseren Sammlungen Zeichenstudien für das OÖ. Naturschutzbuch. Leihgaben außer Haus wurden zur Verfügung gestellt: für die Sonderausstellung in Gmunden, „100 Jahre Kurstadt Gmunden"; dem Bundesrealgymnasium I für Mädchen Linz, zum „Tag der Fahne"; der Allgemeinen Sparkasse Linz für 3 kleine Sonderausstellungen („Pilze der Heimat", „Exotische Tiere", „Heimische Kleinsäuger"); für einen Heimat-Kulturfilm wurden Auszüge aus Tonbändern heimischer Vogellieder angefertigt.

Teilnahme des Berichterstatters: An der Kommission zur „Erhebung der Reliquien" in der Kirche St. Laurenz zu Enns-Lorch (11. Oktober); an der Gründungsversammlung der Landesgruppe Oberösterreich des Österreichischen Naturschutzbundes in Linz (20. Oktober); an der XXIX. Entomologen-Tagung in Linz (10.—11. November); in Vertretung des Direktors an der Eröffnung der Vogelausstellung des Vereines der Kanarienzüchter und Vogelfreunde in Linz (21. Dezember). — Frau Dr. Gertrud Mayer nahm teil an der Tagung der Intern. Union für Angewandte Ornithologie in Frankfurt a. M. (3.—6. Oktober).

Führungen im Hause: Durch die Vogelausstellung (mit Tonbändern), zum Thema Wildhuhn-Haushuhn, durch die Jahres-Ausstellung. — Im Gelände: durch die Gräberfelder in Lauriacum. — (Insgesamt 15 Führungen, hievon zwei durch Frau Dr. Mayer und drei durch Reg.-Rat Mösslacher, die übrigen durch den Berichterstatter.)

[4]) Siehe Band 104, Seite 100—101.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Präparatorium: Neben den zahlreichen Arbeiten für andere Abteilungen des Hauses (z. B. wurden für die Volkskunde-Abteilung die Bauernmöbel im Auhof-Depot und die hölzernen Gegenstände im Linzer Schlosse gereinigt und vergast) wurden für die eigene Abteilung und die Gräberfeldausgrabungen folgende präparatorische Arbeiten durchgeführt: Balg- und Stopfpräparate der zoologischen Eingänge; Vergasung und Eulanisierung von rund 1000 Vogelbälgen (80 Laden); Reinigung und Vergasung der zoologischen Bestände im Auhof-Depot; Rekonstruktion der bronzezeitlichen Gefäße aus dem Gräberfelde Holzleithen; Präparierung der menschlichen Skelette und tierischen Reste aus dem Gräberfeld Lauriacum-Steinpaß; Mithilfe bei Grabungen und Fundbergungen. Diesen Arbeiten widmeten sich Fachinspektor B. Stolz d. M., Präparator Ernst Nagengast und Präparator B. Stolz d. J.

Zum Zwecke von wissenschaftlichen Informationen und Bearbeitungen besuchten im Berichtsjahre die Abteilung: Dir. Dr. E. Beninger, Wien; Dir. Dipl.-Ing. Cl. Böhme, Fürstenfeldbruck b. München; Direktor Dr. H. J. Kellner, München; A. Mitmannsgruber, Kematen, NÖ.; Dr. Dipl.-Ing. G. Morge, Eberswalde b. Berlin; W. J. Plowden-Wardlaw, London; Doktor H. Reichstein, Kiel.

Personelles: Mit 1. Jänner 1962 übernahm H. H. F. Hamann (1952 bis 1954 Ref. f. Botanik u. Avertebraten; sodann in Java tätig: 1955—59 mit Karenzurlaub, bis 1961 nicht im hiesigen Personalstande; wiedereingestellt 1962) die Leitung der Sammlungen für Botanik und Avertebraten. — Am 26. Jänner 1962 legte Bernhard Stolz d. J. die Gesellenprüfung als Präparator ab.

Die Arbeiten der nichtbeamteten Mitarbeiter: Frau Dr. Gertrud Mayer, Reg.-Rat i. R. Josef Mösslacher sowie Hofrat Dr. Franz Wohack verdienen Dank und Anerkennung.

Die Abteilung beklagt den Tod des Konsulenten der OKA, Dipl.-Ing. Viktor Fischmeister, * 21. Dezember 1906, † 8. Oktober 1962, durch dessen nachdrückliche Förderung in Oberösterreich seit 1948 hydrologische, botanische und zoologische, taphologische und tymbologische Untersuchungen — zum Teil in großem Ausmaße — durchgeführt werden konnten.

An dem Zustandekommen der nachstehend genannten Ausstellungen, Manuskripte und Publikationen war Viktor Fischmeister wesentlich beteiligt:

Ä. Kloiber, 1949: Traun-Erkundungsfahrt 1949. — In: Österreichs Fischerei, Jg. 3, S. 141—142; Wien.

— 1950: Über die biologischen und hydrobiologischen Verhältnisse des Weißensees/Kärnten. — Maschinschrift, 8 Seiten und 3 Beilagen.

H. Hamann u. Ä. Kloiber, 1950: Die Fisch-Ernährungs-Verhältnisse in den 4 Enns-Stauseen. — Die wasserhygienischen Verhältnisse der 4 Enns-Stauseen. — Maschinschrift, 50 Seiten und 4 große Beilagen.

Ä. Kloiber, 1951: Die 86. Generalversammlung des OÖ. Landes-Fischerei-Vereines in Linz. — In: Österreichs Fischerei, Jg. 4, Seite 90—91; Wien.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Ä. Kloiber-H. Hamann-Fischmeister, Planung und Durchführung der Ausstellung „Unser heimisches Süßwasser als Lebensraum", OÖ. Landesmuseum, in 3 Stockwerken, 13. Oktober bis 9. Dezember 1951; Führungen und Vorträge, bes. Fischmeister, 5. 12.: „Der Rahmenplan Traun und die Grundwasserverhältnisse an beiden Flußufern".

Ä. Kloiber, 1952: Unser heimisches Süßwasser als Lebensraum, Bericht über die Ausstellung in Linz. – In: Österreichs Fischerei, Jg. 5, Seite 57–60; Wien.

H. Hamann u. Ä. Kloiber, 1952: Biologische Untersuchung des Nutzwassers im Kraftwerke Timelkam. – Maschinschrift, 8 Seiten.

Ä. Kloiber u. H. Hamann, 1954: Das Leben an und in den Stauseen der Enns. – In: Oberösterreich, Jg. 4, H. 1/2, Seite 61–63; Linz.

— 1954: Die fischereibiologischen Verhältnisse des Traunsees und der voraussehbare Einfluß des Seewerkes auf die Fischerei. – Maschinschrift, 7 Seiten.

H. Hamann, 1954: Beiträge zur Biologie und Ermittlungen zu den Fischereiverhältnissen des Traunsees 1952–1953. – Maschinschrift, 246 Seiten und 16 gr. Beilagen.

Ä. Kloiber, 1949: Gmundens ältestes urgeschichtliches Fundstück. – In: Salzkammergut-Zeitung, Jg. 55, Nr. 40, Seite 7; Gmunden.

— 1959: Bronzezeitliches Hügelgräberfeld in Gmunden. – In: Fundberichte aus Österreich, V, 1946–1950, Seite 55–56; Wien.

2. Zoologie

a) Aves

Zur Vervollständigung der Abschnitte 2–4 siehe die vorstehenden Ausführungen im Abschnitte 1.

Für Spenden ist zu danken: Ob.-Insp. Ed. Meindl, Linz, für 1 Wasserralle; Förster Braumann, Ebelsberg, für 1 Schleiereule; Fritz Gruber, Linz, für 1 Waldkauz; Reg.-Rat Mösslacher für 1 Amsel, 1 Gimpel, 1 Zaunkönig, 1 Meisennest und 1 Stieglitznest; Präp. E. Nagengast für 1 Fischreiher; Fachlehrer E. Wallner, Linz, für 1 Waldschnepfe; Ing. J. Donner, Linz, für 1 Waldohreule; Leo Schreiner, Seewalchen, für 1 Gr. Buntspecht; Walter Höninger, Linz, für 1 Grünspecht; Dr. Troll-Obergfell, Linz, für 1 Stieglitznest.

Angekauft wurden: 35 große Holzschachteln (Preis S 3315,–) für die Vogelbälgesammlung, und zwar 20 Laden zu 70×50×10 cm und 15 Laden zu 70×50×15 cm.

Ringmeldungen und Feldberichte: Am 18. März 1962 konnte der Berichterstatter etwa 90 Kiebitze am linken Ufer der Trattnach, 1 km flußabwärts von Wallern beobachten. – Durch Fachinspektor Stolz erfuhr die Abteilung, daß am 7. Juni 1962 bei Gallneukirchen eine ♀ Blaurake, Coracias garrulus L., erlegt worden ist. Präparator Nagengast meldete die Erlegung einer weiteren Blaurake, 19. Juni 1962, Umgebung von Traun. – Die schwedische Vogel-Beringungs-Zentrale in Stockholm (Ringmärtningscentralen Riksmuseets Vertebratavdelning) meldete schriftlich am 13. September 1962, daß der bei uns in Kematen an der Krems am 10. August 1962 tot aufgefundene Bruchwasserläufer, Tringa glareola L., am 29. Juli 1962 bei Sköllersta, nahe Stockholm, beringt worden war. – Das große Star-Ge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 108

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Allgemeiner Abteilungsbericht I. 37-40